

# DIE SAKRAMENTE DER KIRCHE

Katechetische Zusammenfassung

15.04.2023

## Was ist ein Sakrament?

Sakramente sind die sieben zeichenhaften Handlungen der Kirche, die auf Jesus Christus selber zurückgehen und durch begleitende Worte und Riten ausgestaltet wurden. Sie bewirken in den Empfängern gnadenhaft das, was sie symbolisch anzeigen. Jesus selber wirkt durch den Spender der Sakramente und gießt ihrem Empfänger göttliches Leben ein bzw. stärkt es, damit er als Jünger Christi leben kann und immer fähiger wird, am göttlichen Leben in der Ewigkeit teilzunehmen.

## DIE SAKRAMENTE DER KIRCHE IM ÜBERBLICK

BEZEICHNUNG	SYMBOLISCHE HANDLUNG	WIRKUNG IN DER BEZIEHUNG ZU GOTT UND DER KIRCHE
TAUFE	Dreifaches Untertauchen in Wasser (oder Übergießen)	Empfang der heiligmachenden Gnade → Glied des Leibes Christi, der Kirche → Taufpriestertum
FIRMUNG	Handauflegung und Salbung mit Chrisam-Öl	Vollendung der Taufgnade zur vollen Teilnahme an der Evangelisierung der Menschheit
EUCHARISTIE	Opfermahl: Teilnahme am Wort-Gottesdienst, Opfer-Gottesdienst und Kommuniongottesdienst	Stärkung der Einheit mit Gott und der Kirche sowie des Missionseifers (Zeugnis-geben...)
BUSSE und VERSÖHNUNG	Reuevolles Schuldbekenntnis – Zuspruch der versöhnenden Vergebung Gottes	Erneuerung der Taufgnade, Versöhnung mit Gott und den Mitmenschen
KRANKEN-SALBUG	Handauflegung und Salbung durch den Priester	Stärkung an Leib, Seele und Geist durch die Annahme des göttlichen Willens
WEIHE	Handauflegung durch den Bischof	Vollmacht des Weihepriestertums in drei Stufen (Diakon, Priester, Bischof) zur Verkündigung, Heiligung und Leitung des Volkes Gottes an Christi statt ( <i>in persona Christi</i> )
EHE	Bundesschluss mit Gott und dem Ehepartner	Ausschließlich, unauflöslich, offen und bereit für Fruchtbarkeit, liebevoll und treu bis zum Tod „in guten und bösen Tagen“

## Die Sakramente der Einführung in die Kirche (Initiation)

**TAUFE:** Durch die Taufe wird der Mensch zu einem lebendigen Glied des Mystischen Leibes Christi, der Kirche. Die *Erwachsenentaufe* setzt den Glauben der Kirche und das öffentliche Glaubens-Bekenntnis voraus. Die Kindertaufe ist ein besonderes Zeichen für die zuvorkommende Gnade Gottes. Sie setzt die Bereitschaft der Eltern und Paten voraus, das Kind im Glauben zu erziehen, damit es sich im Laufe des Erwachsenwerdens selber für die Gemeinschaft mit Christus in der Kirche entscheiden kann.

**FIRMUNG:** Durch die Firmung wird das Sakrament der Taufe durch die Ausgießung des Heiligen Geistes vollendet und der Empfänger gestärkt, damit er als reifer Christ Verantwortung übernehmen kann für das Wohl der Kirche und ihre Ausbreitung durch die Evangelisierung. Je mehr sich der Empfänger durch ein bewusstes Leben nach dem Wort Gottes für den Heiligen Geist öffnet, umso wirksamer kann dieses Sakrament werden.

**EUCHARISTIE:** Im Sakrament der Eucharistie (Hl. Messe) wird das Opfermahl des Neuen Bundes vergegenwärtigt, das Jesus Christus mit den Apostel am Vorabend seines Leidens und Sterbens gefeiert hat, damit auch wir sakramental daran teilnehmen können. Der Wortgottesdienst führt uns immer tiefer in die Wahrheit über Gott und den Sinn und das Ziel des Lebens ein. Im Opfergottesdienst lädt uns der Erlöser ein, am Erlösungsoffer teilzunehmen. Durch den Empfang der Hl. Kommunion werden wir mit der Liebe Gottes vereint, die uns fähig macht, das Neue Gebot zu verwirklichen: *„Liebt einander! Wie ich euch geliebt habe, so sollt auch ihr einander lieben. Daran werden alle erkennen, dass ihr meine Jünger seid: wenn ihr einander liebt“* (Joh 13,34-35).

## Die Sakramente der Heilung

**BUSSE UND VERSÖHNUNG:** Nur Gott kann Sünden vergeben, denn die Sünde ist eine Schwächung oder gar Zerstörung der Einheit mit Gott. Der Priester handelt an Stelle Gottes, der durch die Apostel der Kirche die Vollmacht und den Auftrag gab: *„Empfangt den Heiligen Geist! Wem ihr die Sünden vergebt, dem sind sie vergeben; wem ihr die Vergebung verweigert, dem ist sie verweigert“* (Joh 20,23). Wer seine Sünden ehrlich bekennt und von Herzen bereut – in der echten Bereitschaft, sie zu vermeiden, – findet im Sakrament der Buße und Versöhnung Vergebung und Heilung.

**KRANKENSALBUNG:** Die Krankheit ist eine Herausforderung für den Menschen, die aber auch segensreich sein und den Glauben vertiefen kann. Zur Stärkung des Glaubens und des inneren Friedens bietet die Kirche in kritischen Situationen das Sakrament der Krankensalbung an. Es stärkt die Kranken auf dem Weg der gesundheitlichen Besserung oder bei der Vorbereitung auf den Tod und die Begegnung mit Gott beim „Jüngsten Gericht“ (Endgericht). Es wäre unverantwortlich, aus falscher Rücksichtnahme einem Schwerkranken nicht zum Empfang dieses Sakramentes zu verhelfen. Aber auch das andere Extrem ist zu vermeiden: die übertriebene der Bitte um dieses Sakrament bei nur kleineren gesundheitlichen Beschwerden.

## Sakramente der Gemeinschaft und Sendung

**WEIHE:** Das Weihesakrament wird in drei Stufen gespendet: Bischof (Episkopat), Priester (Presbyterat), Diakon (Diakonat). Durch die Weihe wird die Vollmacht erteilt, in Einheit mit Christus (*„in persona Christi“*) den Dienst der Verkündigung, der Heiligung und der Leitung auszuüben – zum Aufbau der Kirche und zu ihrer Verbreitung (Mission). *„...wer bei euch der Erste sein will, soll der Sklave aller sein. Denn auch der Menschensohn ist nicht gekommen, um sich dienen zu lassen, sondern um zu dienen und sein Leben hinzugeben als Lösegeld für viele* (Mk 10,44-45).

**EHE:** Nach dem Schöpfungsplan Gottes sind Mann und Frau füreinander bestimmt, sodass sie *„nicht mehr zwei, sondern eins sind“* (Mt 19,6). Diese Einheit in gelebter Liebe soll ein Zeichen der Liebe Gottes sein, die fruchtbar ist. Sie wird zum Abbild der Liebe zwischen Christus und der Kirche. Das Sakrament kommt zustande durch das vor Gott und der Kirche abgelegte und angenommene Versprechen der ausschließlichen Treue in „guten und bösen Tagen“ – „bis der Tod euch scheidet“.

### EMPFOHLEN ZUR VERTIEFUNG:

YOUCAT, Jugendkatechismus der Katholischen Kirche, Nr. 172-178, 226.

Im **Calix-Verlag:** TEILHABE AM BLUTE CHRISTI, S. 92-97

INNERE HEILUNG, S. 147-148, 181-199, 231-232, 255 – FIRMUNG UND FIRMERNEURUNG, S. 53-58.